

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 35. Freitag, den 4. August 1820.

Universitätsnachricht.

Seit kurzem genießt unsere Akademie die Ehre, die Zahl ihrer jungen studirenden Mitglieder durch die beiden erlauchten Prinzen Karl und Edmund von Schwarzenberg, hoffnungsvolle Söhne Sr. Durchlaucht des jetzt bei uns verweilenden k. k. österreichischen Feldmarschalls von Schwarzenberg, der sich auf unsern Fluren die unverwelklichsten Lorbeern gesammelt und in der Geschichte unsers deutschen Vaterlandes unsterblich gemacht hat, vermehrt zu sehen: sie wurden am 26. Juli von Sr. Magnificenz dem Herrn Rektor D. Johann August Heinrich Littmann, der theologischen Fakultät und d. J. Dechant, Domherr zu Meissen, des Konsistorii Beisitzer, der königlichen Stipendiaten Ephorus, der fränkischen Nation Senior, des großen Fürstenkollegii Kollegiat, des donnerstägigen Predigerkollegii Präses, Mitglied der naturforschenden Gesellschaft, Aufseher des königlichen Taubstummeninstituts, Ritter des königlich sächsischen Civil-Verdienstordens 2c. förmlich inscribirt, und machen der Universität durch ihre ausgezeichnete Humanität ungemein viel Freude.

Konsistorialnachrichten.

Den 21. Juli sind im königlich sächsischen hochlöblichen Konsistorio alhier examinirt worden: 1) M. Johann August Seyffarth, zeitheriger Pfarrer in Debitz, als Pfarrer nach Tauscha. 2) Ferdinand Friedr. Funke, zeitheriger Pfarrer in Friedrichsgrün, als Pfarrer nach Ortmannsdorf (Insp. Zwickau.) 3) Friedrich Traugott Richter, zeitheriger Rektor der Schule in Jöhstadt, als Pfarrer nach Hundshübel (Inspektion Zwickau.) 4) Karl Friedrich Schweiger, zeitheriger Lehrer am hiesigen Waisenhause, als Diakonus nach Rötha (Inspektion Leipzig,) welcher auch am 1. August konfirmirt worden ist.

Religionen in Holland.

Auf unserm Kontinente herrschte bisher die größte Toleranz in Rußland und Holland. Hier könnte zum Theil angewendet werden, was Gibbon von dem römischen Staate sagte: „die verschiedenen Arten des Gottesdienstes, welche in der römischen Welt üblich waren, wurden vom Volke als gleich wahr, von den Philosophen als gleich falsch, von